

## Zweite Abtheilung.

### I. Das Haus und der Hof.

#### 1. Gott in der Natur.

Schön ist die Natur!  
Berg und Wald und Flur  
spricht: „Es ist ein Gott!“  
Von des Baumes Moos,  
aus der Erde Schooß  
tönt's: „Es ist ein Gott!“

Alles, was ich seh',  
schuf der Gültige  
reich an schöner Pracht.  
Sonne, Mond und Stern'  
sind das Werk des Herrn,  
Zeugen seiner Macht.

O wie groß ist er,  
der des Himmels Heer  
und die Erde hält!  
Der die Wolken führt,  
Bliz und Sturm regiert  
und die ganze Welt!

Seele, preiß' ihn gern,  
deinen Gott und Herrn,  
freu' dich seiner Huld!  
Alle Welt ist sein;  
und er denkt auch dein  
stets mit Vaterhuld.

#### 2. Die Haustiere im allgemeinen.

Auf der Erde lebt eine große Menge von Tieren verschiedener Art. Gehe nur hinaus, da kannst du sehen, wie lebendig es überall ist. Muntere Vögel fliegen von Baum zu Baum und lassen ihr fröhliches Lied erschallen. Bienen summen dazwischen. Bunte Schmetterlinge flattern umher, daß es eine Lust ist, ihnen zuzusehen. Auf der Erde bewegen sich zahlreiche Käferchen und andere Tierlein. Das eine nimmt seinen Weg dahin, das andere dorthin. In den Bächen schwimmen die Fische; bald geht es abwärts, bald aufwärts. Überall, auf der Erde, in der Luft und im Wasser, wimmelt es von Tieren. Der liebe Gott hat sie alle erschaffen und sorgt liebevoll für alles, dessen sie bedürfen.